

Neuer OBI-Markt öffnet in Empelde

Bisheriger Hagebau-Markt startet am 3. Januar unter neuer Flagge

Empelde. Bereits im März 2025 gaben OBI und die Stammelbach Karl Krüger GmbH & Co. KG gemeinsam bekannt, dass das niedersächsische Traditionsunternehmen mit Beginn 2026 in das Franchise-System des DIY-Experten wechselt. Am heutigen Sonnabend, 3. Januar, öffnen nun sieben Baumärkte unter neuer Flagge. Einer davon befindet sich in Ronneberg-Empelde. Die weiteren befinden sich in Alfeld, Hildesheim, Holzminden, Quedlinburg-Gernrode, Sarstedt und Seesen.

Vertrautes Team, erweitertes Produkt- und Serviceangebot, nach und nach immer mehr erkennbar orange: Die Stammelbach Karl Krüger GmbH & Co. KG als Betreiber dieser Standorte von Hagebau wechselt in das OBI Franchise-System. Auf insgesamt mehr als 74.000 Quadratmetern wird dann sukzessive der „Alles machbar“-Spirit der bekannten Baumarkt-Marke einziehen.

„Wir freuen uns sehr, dass es nun tatsächlich losgeht, und wir Schritt für Schritt mit dem Umbau bei laufendem Betrieb beginnen können“, sagte kürzlich Karsten Krüger, Geschäftsführer der Stammelbach Karl Krüger GmbH & Co. KG. Am 2. Januar sollten die Märkte an die OBI-Systeme angeschlossen

werden. Auf umbaubedingte Schließungen müssen sich Kundinnen und Kunden danach nicht einstellen, teilt das Unternehmen mit. Im Gegenteil: Neben Abverkaufsaktionen von Restsortimenten erwarten sie Start-Angebote. „Es ist uns wichtig, dass wir unseren Kundinnen und Kunden durchgehend bei ihren Projekten zur Seite stehen, und sie sich vom ersten Tag an auf das ‚Alles machbar‘-Versprechen von OBI verlassen können“, sagte Krüger.

Oliver Weiße, Senior Vice President Franchise Partnering bei OBI, ergänzte: „Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen Start mit sieben neuen Märkten gleichzeitig und bedanken uns schon jetzt für das Vertrauen unserer neuen Kolleginnen und Kollegen sowie der Kundinnen und Kunden.“ An allen Standorten werden die vertrauten Teams bestehen bleiben. Die Marktleitung in Empelde behält Frank Müller laut OBI inne. Der Markt verfügt laut Unternehmen über eine Verkaufsfläche von etwa 16.500 Quadratmetern, davon sind gut 8600 Quadratmeter Gartenparadies.

Fortsetzung von Seite 1

Damals wurde bereits der Ermittlungsdienst aus der Station in das Polizeikommissariat an der Hamelner Straße in Ronneberg verlagert. Die bisherigen Erfahrungen dieses Wechsels zeigten: Die Arbeit werde dort effizienter, die Abläufe seien schneller, und es entstehe dadurch mehr Flexibilität sowohl für die Arbeit im Kriminal- und Ermittlungsdienst als auch für die Präsenz und Ansprechbarkeit im öffentlichen Raum.

Die Statistik bietet der Polizei ein weiteres Argument für die Auflösung: So habe eine interne Erhebung gezeigt, dass nur wenige Menschen noch die Sprechzeiten der Polizeistation Empelde nutzen. In vielen Fällen ginge es den Bürgerinnen und Bürgern außerdem nicht um konkrete Anzeigen oder polizeiliche Anliegen, sondern lediglich um Gespräche und Austausch. Die Polizeistation in Empelde liegt zudem mitten im zukünftigen Baugebiet Empelde-Mitte und soll den dort geplanten Neubauten weichen. In den Planskizzen zu Empelde-Mitte war bislang ein Ersatzneubau für die Polizei verzeichnet. Der wird nun – da die Planungen für das derzeit größte Baugebiet in Ronneberg konkreter werden – offenbar nicht mehr umgesetzt.



Neue Doppelbesetzung für den Wachdienst: Die beiden Kontaktbeamtinnen Katrin Hofmann (links) und Sabrina Hilgers sind in der Polizeistation Empelde während der neuen Öffnungszeiten die Ansprechpersonen für alle Bürger. Sie sind außerhalb der Öffnungszeiten aber auch vermehrt als Präsenzstreifen unterwegs. FOTO: INGO RODRIGUEZ

Durch den Wegfall der Polizeistation, die 1999 im größten Ortsteil der Stadt errichtet worden war, und fester Öffnungszeiten im Ronneberger PK könne das Personal flexibler im Streifen- und im Ermittlungsdienst eingesetzt werden – ein Gewinn sowohl für die objektive Sicherheit

als auch für das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, ist man sich bei der Polizei sicher.

„Uns ist wichtig, dass die Menschen wissen: Wir ziehen uns nicht zurück“, betont der Leiter des Polizeikommissariats Ronneberg, Oliver Müller. „Wir wollen näher an den Menschen dran sein

– auf der Straße, ansprechbar, sichtbar und flexibel. Dort, wo wir tatsächlich gebraucht werden.“ Auch nach der Auflösung der Polizeistation Empelde könnten die Bürgerinnen und Bürger auf die Polizei zählen, so der Leiter des Kommissariats. Bei Fragen und Problemen ist das PK Ron-

neberg persönlich und telefonisch unter (05109) 5170 rund um die Uhr erreichbar. Viele Anliegen – zum Beispiel Anzeigerstattungen oder Hinweise – können zudem bequem und rund um die Uhr über die Onlinewache der Polizei Niedersachsen gemeldet werden.

Ronnebergs Etat für 2026 mit 13 Millionen Euro im Minus

Haushaltsentwurf weist erneut ein hohes Defizit aus. Bürgermeister Marlo Kratzke sieht darin keinen Ausdruck mangelnder Sparsamkeit.

Ronneberg. Kurz vor den Feiertagen hat Ronnebergs Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) dem Rat der Stadt den Haushaltsentwurf der Verwaltung für 2026 vorgestellt. Der Plan weist im Ergebnis ein Minus von rund 13 Millionen Euro aus. In seiner Haushaltsrede verwies der Verwaltungschef auf „viele Kommunen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, darunter auch solche, denen es über Jahre hinweg finanziell deutlich besser ging als uns“ – und diese brächten inzwischen Haushaltsentwürfe mit noch größeren Defiziten ein. In Wenigens seien dies beispielsweise 14 Millionen Euro, in Gehrden sogar 15 Millionen Euro. „Das relativiert unsere Lage nicht. Aber es zeigt, dass wir es mit einer strukturellen Krise der kommunalen Finanzen zu tun haben“, sagte Kratzke.

In Anschluss an die Haushaltsrede des Verwaltungschefs nutzte Kämmerer Frank Schulz die Gelegenheit, Eckpunkte des Haushaltsentwurfes zu erläutern. „Wir bleiben trotz jährlich fortlaufend unterstellten Bedarfszuweisungen von 2,3 Millionen Euro eine Kommune in der

Haushaltssicherung“, stellte er zu Beginn fest.

Geringere Hilfe vom Land

Die Bedarfszuweisungen vom Land Niedersachsen sollen eigentlich helfen, das kommunale Defizit in den Griff zu bekommen. In Ronneberg setzt sich hingegen der Trend der vergangenen Jahre fort. Nach knapp 6 Millionen Euro für 2024 und annähernd 10 Millionen Euro im vergangenen Jahr erhöht sich das planerische Minus für 2026 erneut deutlich, wie Schulz zeigte.

Neu ist, dass für 2025 der tatsächliche Jahresabschluss voraussichtlich nicht deutlich besser ausfallen wird als der traditionell konservativ geplante Haushaltsentwurf. Grund dafür ist, dass die Stadt den Ansatz der Gewerbesteuer um rund 2 Millionen Euro unterschreiten wird und die Bedarfszuweisung des Landes 2025 um rund eine Million Euro niedriger ausgefallen ist als erwartet. Einsparungen bei den Personalaufwendungen sowie bei den Kosten für Sach- und

Dienstleistungen könnten somit vermutlich nur dazu führen, dass sich das geplante Minus nicht noch weiter erhöht, so Schulz.

Düstere Aussichten für die nächsten Jahre

Für die kommenden Jahre sieht es finanziell noch düsterer aus. Wichtige Investitionen zwingen die Stadt dazu, weitere Schulden aufzunehmen. „Dieses Haushaltsdefizit ist nicht das Ergebnis einer außergewöhnlich hohen Investitionstätigkeit in die Zukunft unserer Stadt“, stellte Kratzke fest. Den größten Batzen muss die Stadt 2026 mit rund 7,5 Millionen Euro für den Neu- und Umbau von Schulen aufwenden. Für den Kita-Bau kommen weitere 1,6 Millionen Euro dazu. Die Ortskernsanierung im Ortsteil Ronneberg schlägt mit fast 2 Millionen Euro zu Buche. Für den Bau von Gemeindestraßen und Radwegen sind rund 1,7 Millionen Euro vorgesehen, für Baumaßnahmen und die Instandhaltung der Regenwasserbeseitigung insgesamt rund eine Million Euro. Dazu kommt noch eine

ganze Reihe weiterer Investitionen.

Viele dieser Ausgaben sehe man im Alltag nicht sofort. „Aber sie sind entscheidend für die Funktionsfähigkeit unserer Stadt. Sie sichern Mobilität, Sicherheit, Klimaanpassung und Lebensqualität“, so der Bürgermeister. Nach Kratzkes Einschätzung empfiehlt sich indes ein Aufschub von Investitionen bei veranschlagten rund 5 Prozent Baukostensteigerung pro Jahr nicht. Ein Aufschub verteuere die notwendigen Maßnahmen nur zusätzlich, so der Bürgermeister – „ohne dass sich am Umfang oder an der Qualität des Projekts irgendetwas ändert“.

Kämmerer zeigt „Schockfolien“

Zumal der Ausblick in die mittelfristige Zukunft gar nicht gut ausfällt. Unter anderem deshalb, weil die Belastungen aufgrund von Investitionen in den kommenden beiden Jahren weiter steigen werden. Schulz sprach während seines Vortrags von „Schockfolien“, auf denen er die Prognosen für den Anstieg der Kassenkredi-

te und der Verschuldung im Zeitraum bis 2029 aufgeführt hatte. So ergibt sich für die Stadt planerisch ein sogenannter Gesamtverschuldungsbestand von 246,6 Millionen Euro. Dazu kommen noch erwartete Kassenkredite in Höhe von 58,6 Millionen Euro bis 2029.

„Dieses Defizit ist nicht das Ergebnis mangelnder Sparsamkeit“, betonte Kratzke und verwies auf mehrere Sparrunden in der Verwaltung während der Aufstellung des Haushaltsentwurfes. „Nicht alles, was wir eigentlich tun müssten oder könnten, ist in der aktuellen finanziellen Lage sinnvoll oder verantwortbar“, sagte er. So verzichte die Verwaltung selbst bereits seit Jahren auf den Bau eines eigentlich notwendigen neuen Flügels für das Rathaus zugunsten zweier kleiner Anbauten.

Der Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2026 wird nun in den Fraktionen und anschließend in den politischen Gremien der Ortsteile und der Stadt beraten. Abschließend entscheidet der Rat in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 18. März, über die Finanzplanung.

Glaserei Heick

www.glaserei-heick.de

Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX
Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- VELUX Fenster
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

über 30 Jahre... über 30 Jahre... über 30 Jahre...

Gartengestaltung + Baumfällung

Firma Cord Mönnig

Untersuchungen am Baum

- Problembaumfällungen
- Seilklettertechnik
- Ausastungen
- Stubbenfräsungen
- Heckenschnitt
- Rasenmähen
- Abfuhr und Entsorgung zum Festpreis
- volle Schadendeckung

- Gartenplanung
- Gartenneuanlage
- Zaunbau
- Teichbau
- Wegebau
- Pflasterarbeiten
- Trockenmauern
- Steingärten
- Rollrasen

Bisperoder Straße 15 • 31860 Emmerthal/OT Voreberg
Telefon (05155) 8505 • Fax (05155) 8084
E-Mail: cord-moennig@t-online.de

Sicher • Preiswert • Schnell

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Van Gogh - The Immersive Experience
Diverse Termine: Alte Druckerei

Modern Sound[s] Orchestra
24. Januar 2026: Theater am Aegi

Glenn Miller Orchestra - Swing Forever
23. Januar 2026: Theater am Aegi

Mädchenchor Hannover
25. Januar 2026: Staatsoper

Nora Kamm - Frauenpower
23. Januar 2026: Jazz Club Hannover

Gilda Sahebi: Verbinden statt spalten
27. Januar 2026: Literaturhaus

Hannover 96 - Fortuna Düsseldorf
24. Januar 2026: Heinz von Heiden Arena

Beyond The Black
28. Januar 2026: Capitol

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



JONAS KAUFMANN

Sonntag, 26.04.2026 | Kuppelsaal im HCC



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de